

Daniel 7

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



1 Im ersten Jahr Belsazars, des Königs von Babel, sah Daniel einen Traum und Gesichte seines Hauptes auf seinem Lager. Dann schrieb er den Traum auf, die Summe der Sache berichtete er.

2 Daniel hob an und sprach: Ich schaute in meinem Gesicht in der Nacht: Und siehe, die vier Winde des Himmels brachen los auf das große Meer. **3** Und vier große Tiere stiegen aus dem Meer herauf, eins verschieden vom anderen. **4** Das erste war gleich einem Löwen und hatte Adlerflügel; ich schaute, bis seine Flügel ausgerissen wurden und es von der Erde aufgehoben und wie ein Mensch auf seine Füße gestellt und ihm ein Menschenherz gegeben wurde. **5** Und siehe, ein anderes, zweites Tier, glich einem Bären; und es richtete sich auf einer Seite auf, und es hatte drei Rippen in seinem Maul zwischen seinen Zähnen; und man sprach zu ihm so: Steh auf, friss viel Fleisch! **6** Nach diesem schaute ich, und siehe, ein anderes, gleich einem Leoparden; und es hatte vier Vogelflügel auf seinem Rücken; und das Tier hatte vier Köpfe, und Herrschaft wurde ihm gegeben.

7 Nach diesem schaute ich in Gesichtern der Nacht: Und siehe, ein viertes Tier, schrecklich und furchtbar und sehr stark, und es hatte große, eiserne Zähne; es fraß und zermalmte, und das Übriggebliebene zertrat es mit seinen Füßen; und es war verschieden von allen Tieren, die vor ihm gewesen waren, und es hatte zehn Hörner. **8** Während ich auf die Hörner achtgab, siehe, da stieg ein anderes, kleines Horn zwischen ihnen empor, und drei von den ersten Hörnern wurden vor ihm ausgerissen; und siehe, an diesem Horn waren Augen wie Menschengen und ein Mund, der große¹ Dinge redete. **9** Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und ein Alter an Tagen sich setzte: Sein Gewand war weiß wie Schnee und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle, sein Thron Feuerflammen, dessen Räder ein loderndes Feuer. **10** Ein Strom von Feuer floss und ging von ihm² aus; tausendmal Tausende dienten ihm, und zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm. Das Gericht setzte sich, und Bücher wurden geöffnet. **11** Dann schaute ich wegen der Stimme der großen³ Worte, die das Horn redete: Ich schaute, bis das Tier getötet und sein Leib zerstört und dem Brand des Feuers übergeben wurde. **12** Und was die übrigen Tiere betrifft: Ihre Herrschaft wurde weggenommen, aber Verlängerung des Lebens wurde ihnen gegeben⁴ bis auf Zeit und Stunde.

13 Ich schaute in Gesichtern der Nacht: Und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie eines Menschen Sohn; und er kam zu dem Alten an Tagen und wurde vor ihn gebracht. **14** Und ihm wurde Herrschaft und Herrlichkeit und Königtum gegeben, und alle Völker, Völkerschaften und Sprachen dienten ihm; seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergehen wird, und sein Königtum ein solches, das nie zerstört werden wird.

15 Mir, Daniel, wurde mein Geist in mir⁵ tief ergriffen, und die Gesichte meines Hauptes ängstigten mich. **16** Ich trat zu einem der Dastehenden, um von ihm Gewissheit über dies alles zu erbitten. Und er sagte mir, dass er mir die Deutung der Sache kundtun wolle: **17** Diese großen Tiere, es sind vier: Vier Könige werden von der Erde aufstehen. **18** Aber die Heiligen der höchsten Örter⁶ werden das Reich⁷ empfangen und werden das Reich⁸ besitzen bis in Ewigkeit, ja, bis in die Ewigkeit der Ewigkeiten. **19** Darauf begehrte ich Gewissheit über das vierte Tier, das von allen anderen verschieden war – sehr schrecklich, dessen Zähne aus Eisen und dessen Klauen aus Erz⁹ waren, das fraß, zermalmte und das Übriggebliebene mit seinen Füßen zertrat – **20** und über die zehn Hörner auf seinem Kopf und über das andere Horn, das emporstieg und vor dem drei abfielen; und jenes Horn hatte Augen und einen Mund, der große¹⁰ Dinge redete, und sein Aussehen war größer als das seiner Genossen. **21** Ich sah, wie dieses Horn Krieg gegen die Heiligen führte und sie besiegte, **22** bis der Alte an Tagen kam und das Gericht den Heiligen der höchsten Örter¹¹ gegeben wurde und die Zeit kam, dass die Heiligen das Reich¹² in Besitz nahmen. **23** Er sprach so: Das vierte Tier: Ein viertes Königreich wird auf der Erde sein, das von allen Königreichen verschieden sein wird; und es wird die ganze

Erde verzehren und sie zertreten und sie zermalmen. **24** Und die zehn Hörner: Aus jenem Königreich werden zehn Könige aufstehen; und ein anderer wird nach ihnen aufstehen, und dieser wird verschieden sein von den vorigen und wird drei Könige erniedrigen. **25** Und er wird Worte reden gegen den Höchsten und die Heiligen der höchsten Örter¹³ vernichten; und er wird darauf sinnen, Zeiten und Gesetz zu ändern, und sie werden für eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit in seine Hand gegeben werden. **26** Aber das Gericht wird sich setzen; und man wird seine Herrschaft wegnehmen, um sie zu vernichten und zu zerstören bis zum Ende. **27** Und das Reich¹⁴ und die Herrschaft und die Größe der Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen der höchsten Örter¹⁵ gegeben werden. Sein¹⁶ Reich¹⁷ ist ein ewiges Reich¹⁸, und alle Herrschaften werden ihm dienen und gehorchen.

28 Bis hierher das Ende der Sache. Mich, Daniel, ängstigten meine Gedanken sehr, und meine Gesichtsfarbe veränderte sich an mir; und ich bewahrte die Sache in meinem Herzen.

Fußnoten

1. D. h. prahlerische(n), o. vermessene(n).
2. Eig. von vor ihm.
3. D. h. prahlerische(n), o. vermessene(n).
4. O. doch Lebensdauer war ihnen gegeben.
5. W. in seiner Scheide.
6. A.ü. des Höchsten.
7. Eig. Königreich, o. Königtum.
8. Eig. Königreich, o. Königtum.
9. O. Kupfer.
10. D. h. prahlerische(n), o. vermessene(n).
11. A.ü. des Höchsten.
12. Eig. Königreich, o. Königtum.
13. A.ü. des Höchsten.
14. Eig. Königreich, o. Königtum.
15. A.ü. des Höchsten.
16. Siehe V. 14.
17. Eig. Königreich, o. Königtum.
18. Eig. Königreich, o. Königtum.